

Eine Lehre im Spielwarenfachgeschäft als

Detailhandelsfach- frau/-mann



Perspektiven mit
Zukunft.

Verband Schweizer
Spielwarendetaillisten
VSSD

Weshalb ist ein Spielwarenfachgeschäft etwas Besonderes?

Ein Spielwarenfachgeschäft ist sehr vielseitig und je nach Lage und Grösse anders gestaltet. Es gibt spezialisierte Fachgeschäfte, die ausschliesslich Spielwaren oder nur Modelleisenbahnen und Modellbauzubehör anbieten. Andere Spielwarenfachgeschäfte wiederum verkaufen nebst dem Spielwarensortiment noch Papeterie- oder besondere Geschenkartikel. Auch gibt es kleine Spielwarenfachgeschäfte, die stark von den persönlichen Kundenbeziehungen leben, aber auch grossflächige Geschäfte, die spezialisierte Abteilungen umfassen, die Fachmarktcharakter haben. Die Sortimente umfassen je nach Ladengrösse tausende von Artikeln rund um das Spielen, vom Kleinkind- bis zum Erwachsenenalter.



«Spielwaren sind sehr vielseitig – genau wie auch unsere Kunden.»

Ebenso vielfältig sind auch die Kunden. Ob Männer, Frauen oder Kinder, ob Schüler, Angestellte, Handwerker, Selbstständige, Manager oder Rentner – für alle ist das Spielwarenfachgeschäft der richtige Ansprechpartner. Genau diese Vielfältigkeit macht diesen Beruf so anspruchsvoll, spannend und abwechslungsreich. Kein Tag verläuft gleich wie der Andere, kaum ein Kundengespräch ist wie das Vorhergehende. Gerade deshalb wird die Arbeit nie langweilig. Viele Frauen steigen, nachdem ihre Familien selbstständig geworden sind, wieder mit Freude in ihren erlernten Beruf ein.

Hat dieser Beruf Zukunft?



«Du entscheidest dich definitiv für eine Ausbildung mit Zukunft.»

Auch wenn in der Wirtschaft weiter rationalisiert wird, das Einkaufen wird immer aktuell bleiben, denn Menschen brauchen den persönlichen Kontakt. Somit wird es den Detailhandel immer benötigen. Insbesondere wir Spielwarenfachgeschäfte haben gute Chancen. Auch geniessen wir schweizweit ein sehr positives Image, sodass gerne bei uns eingekauft wird. Da diese Branche so vielseitig ist, stehen dir viele Türen offen, um dich auf künftige Veränderungen auszurichten. Du entscheidest dich definitiv für eine Ausbildung mit Zukunft!

Was machen Detailhandelsfachleute?

Eine der wichtigsten Aufgaben ist natürlich der Verkauf. Es macht grossen Spass, Kunden zu begeistern und sie fachkundig zu beraten. Auch wenn heute Viele gut informiert sind und sich weitgehend auch selber bedienen können, nimmt der persönliche Kontakt eine Schlüsselrolle ein. Er entscheidet mit, wo der Kunde einkauft. Es gibt hier viele Feinheiten, die Detailhandelsfachleute beherrschen und sich so von ungelerntem Personal unterscheiden.



«Der Kunde möchte von uns immer wieder überrascht werden und etwas Neues sehen.»

Eine weitere wichtige Aufgabe ist der Warenfluss. Damit etwas verkauft werden kann, muss der Artikel auch verfügbar sein. Dazu werden Lieferungen ausgepackt und kontrolliert. Der Verkaufspreis muss ermittelt und angeschrieben werden. Sehr entscheidend ist dann, dass die Ware richtig platziert und präsentiert wird. Das Nachbestellen gehört ebenso dazu wie das Einkaufen von neuen Produkten und das Ausführen von Extrabestellungen.

Ist dir schon aufgefallen, dass ein Spielwarenfachgeschäft immer wieder anders aussieht? Mit der Dekoration und der Warenpräsentation passen wir uns immer der Saison an. Auch die vielen Neuheiten und Aktionen bringen Dynamik in den Alltag. Sie müssen der Kundschaft gezeigt werden, der Kunde möchte von uns immer wieder überrascht werden und etwas Neues sehen. Die Präsentation macht den Artikel zu dem, was er ist, und dafür braucht es gute Detailhandelsfachleute.

Daneben gibt es noch viele weitere Tätigkeiten. Der Laden muss schliesslich immer gepflegt sein, es müssen Rechnungen erstellt und bezahlt werden usw.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Du arbeitest bereits von Anfang an im Team mit und übernimmst zuerst einfachere, dann immer anspruchsvollere Arbeiten. Schon sehr früh wirst du in den direkten Verkauf mit einbezogen. Learning by doing lautet die Devise, also lernen, indem du es tust. Du wirst schon sehr bald erfahren, wie viel du selbstständig ausführen kannst. Je mehr Erfahrungen du machst, desto einfacher wird es. Je nach Geschäft werden dir verschiedene Zuständigkeiten übertragen und Hintergründe aufgezeigt, sodass du dich am Ende der Lehre als ausgewiesene Fachkraft verstehen darfst.

Detailhandelsfachleute besuchen während 1½ Tagen pro Woche (Assistenten 1 Tag) die Berufsschule, wo sie die theoretischen Inhalte lernen. Fächer aus dem Stundenplan: Detailhandelskenntnisse, Deutsch, Fremdsprache, Wirtschaft, Gesellschaft, Sport und Freikurse. Die allgemeine Branchenkunde wird in sogenannten Branchengruppen vermittelt. Für dich heisst dies, dass ein Teil des Grundwissens mit der verwandten Branche Papeterie unterrichtet wird. Somit lernst du auch etwas über weitere Sortimente.

Während der überbetrieblichen Kurse üK (Detailhandelsfachleute 10 Tage, Detailhandelsassistentinnen 8 Tage im Laufe der Ausbildung) wird die Branchenkunde sehr praxisnah vermittelt.

Die Referenten haben ein grosses Warenangebot dabei, sodass die praktische Handhabung der Artikel geübt werden kann:

- 📌 Klassische und neu entwickelte Spiele kennen lernen
- 📌 Lern- und Gesellschaftsspiele spielen
- 📌 Experimentieren
- 📌 Ferngesteuerte Autos und Flugzeuge lenken und testen
- 📌 Einblick in den Modellbau bekommen
- 📌 Mit Profis jonglieren

Schnupperlehre:

Wenn du mehr über diesen vielseitigen Beruf erfahren möchtest, empfehlen wir dir eine Schnupperlehre. Die meisten Spielwarenfachgeschäfte bieten diese Möglichkeit an. So kannst du den Arbeitsalltag miterleben und lernst zudem das Personal und die Ausbilderin / den Ausbilder kennen. Allenfalls kannst du dich auch mit Lernenden austauschen, welche bereits in Ausbildung sind. Da wir in unseren Spielwarenfachgeschäften meistens im Team arbeiten und es von Anfang an viel zu lernen gibt, ist es wichtig, dass du aktiv und interessiert mitarbeitest.

Weiterbildungsmöglichkeiten:

Mit dem Abschluss einer Detailhandelslehre stehen dir viele Wege und Aufstiegsmöglichkeiten offen. Nebst Branchen- und Fachkursen gibt es eidgenössisch anerkannte Weiterbildungsmöglichkeiten. Hier siehst du eine Karriereleiter im Detailhandel:



Weitere Informationen:

An folgenden Orten erhältst du weitere Informationen zu den Ausbildungen im Detailhandel:

- In deinem Spielwarenfachgeschäft in der Nähe
- Beim BIZ (Berufsinformationszentrum)
- Bei den kantonalen Berufsbildungsämtern
- Bei den Berufsberatungsstellen
- Im Internet unter www.vssd.ch
www.bds-fcs.ch
www.berufsberatung.ch

Ausbildungsdauer:

Die dreijährige Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau, bzw. zum Detailhandelsfachmann schliesst mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis ab und berechtigt damit auch zum Besuch von höheren Fach- und Berufsprüfungen. Diese Ausbildung richtet sich vor allem an Sekundar- A -Schüler und auch an gute bis sehr gute Real- bzw.- Sekundar-B-Schüler. Auch der Abschluss mit Berufsmaturität steht bei dieser Ausbildungsrichtung den lernwilligen Jugendlichen offen.

Bei der Ausbildung gibt es zwei verschiedene Ausrichtungen: «Beratung» oder «Bewirtschaftung». In den Spielwarenfachgeschäften kommt jedoch vor allem die Fachrichtung «Beratung» zum Tragen, da das persönliche Verkaufsgespräch eine wichtigere Stellung einnimmt als die «Bewirtschaftung».

Anforderungen:

Kontaktfreude, gute Umgangsformen, Ordnungssinn, Sinn für Form und Farben, Freude am Umgang mit Computern, grosse Selbstdisziplin, hohe Selbstständigkeit, Organisationsfähigkeit, gutes Zahlenverständnis und Eigeninitiative.

Alternative:

Als Alternative gibt es auch eine zweijährige Ausbildung zur Detailhandelsassistentin / zum Detailhandelsassistenten, welche mit einem eidgenössischen Berufsattest abschliesst. Diese Ausbildung richtet sich vor allem an schwächere bis mittlere Real- bzw. Sekundar-B-Schüler. Höhere Fach- und Berufsprüfungen sind allerdings damit nicht möglich. Nach erfolgreichem Abschluss hast du jedoch die Möglichkeit, mittels einer Zusatzausbildung von nochmal zwei Jahren das eidgenössische Fähigkeitszeugnis für Detailhandelsfachleute zu erwerben.



«Die dreijährige Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau, bzw. zum Detailhandelsfachmann schliesst mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis ab.»



VSSD Verband Schweizer Spielwarendetaillisten
ASDJ Association Suisse des Détaillants en Jouets
ASNG Associazione Svizzera dei negozianti di giocattoli

Kontakt

Verband Schweizer Spielwarendetaillisten VSSD

Geschäftsstelle
Paradiesgasse 7
7000 Chur

Tel. 031 381 66 11

Fax 031 381 66 14

E-Mail: info@vssd.ch

